

Stéphan Hessel
Der alte Mann und die Hoffnung
le vieil homme et l'espoir

Das ist „Papa“, der bekannteste Man der Republik. Am meisten gelesen, am meisten in den Medien, am meisten...auch empört. Stéphan Hessel, 93 Jahre alt, ist der Schriftsteller des Jahres in Frankreich seit der Veröffentlichung im Oktober 2010 mit seinem Manifest **„Empört Euch“** (*indignez vous!*)! In wenigen Monaten ist der Text von nur 14 Seiten 1,2 Millionen mal in Frankreich verkauft und in 20 Sprachen übersetzt worden (auch in deutsch). Wie erklärt man sich diesen Erfolg?

Das schlimmste Verhalten ist die Gleichgültigkeit (*la pire des attitude est l'indifférence*)

Der Autor appelliert an die junge Generation, sich zu empören, sich zu verweigern, das Handtuch zu werfen, politisch aktiv zu sein gegen unhaltbare Zustände wie die „übergroße Schere zwischen den sehr Armen und den sehr Reichen“ oder gegen „die tatsächliche internationale Diktatur der Finanzmärkte“. „Das schlimmste Verhalten ist die Gleichgültigkeit zu sagen, „ich kann nichts tun, ich komme ja zurecht“, schreibt Stéphan Hessel. „Wenn man sich so verhält, verliert ihr einen von unbedingt notwendigen Bestandteilen, der den Menschen ausmacht (...): das Vermögen zur Würde und zum Engagement, welches davon die Folge ist“. In dem Mund eines Wohlstandsbürgers würde eine derartige Botschaft sehr naiv erscheinen. Sie ist groß und wird legitim, wenn sie ausgelöst wird durch jemanden, der Widerstandskämpfer, Überlebender eines Nazi-Konzentrationslagers war, Mitverfasser der Deklaration der universellen Menschenrechte durch die UNO im Jahr 1948 und Botschafter Frankreichs war. „Mein langes Leben ist eine Abfolge von Gründen, mich zu empören“, resümiert der Autor.

Eine französisch-deutsche Kindheit (*une enfance franco-allemande*)

Dieses lange Leben beginnt 1917 in Berlin. Der Vater von Stéphan, Franz Hessel, ist ein Schriftsteller und jüdischer Übersetzer, Helen Grund-Hessel, seine Mutter, aus einer protestantischen Familie abstammend, ist Modejournalistin, Malerin und Schriftstellerin. Im Jahr 1924 lassen sich die Hessels in Frankreich nieder. „Ich bin in Paris angekommen, ohne ein französisches Wort zu kennen, und am Ende eines Jahres wusste ich davon mehr als meine Eltern. Mit sieben Jahren hat man ein Gehirn, das sehr schnell eine Fremdsprache aufnimmt“, freut sich noch heute Stéphan Hessel, der 1937 erst Franzose wird.

Stéphan verbringt seine Kindheit unter Pariser künstlerischen Avantgardisten. „Für einen Knaben von 10 bis 12 Jahren war es wunderbar mit zu empfinden, nahe dem schöpferischen

Umfeld und mitten in der Epoche“. Seine Eltern besuchten häufig den amerikanischen Bildhauer, den deutschen Philosophen Walter Benjamin und auch noch den französischen Schriftsteller Henri-Pierre Roché.

Letzterer wird mit den Hessels zusammen leben, indem er mit Franz und Helen ein Dreiecksverhältnis eingeht, das ihn zu einem Roman anregt „Jules und Jim“. Francois Truffaut wird darüber einen Film drehen (1962) mit Jeanne Morau in der Rolle der Mutter von Stéphan. „Jedesmal, wenn ich Jeanne in dem Film sehe, fange ich an zu heulen“ erzählt Stéphan Hessel, der die Schauspielerin zu seinen Freunden zählt.

Die Jahre der Résistance (les années de Résistance)

Mai 1941: Empört über die Kollaboration mit den deutschen Nazireich, angestoßen durch Marschall Pétain, entscheidet sich Hessel, mit General de Gaulle nach London zu gehen. Er lässt seine Frau Vitia zurück, die er 1939 geheiratet hat, und ihre Kinder. Im Jahr 1944 kehrt er heimlich nach Frankreich zurück für eine Mission bestimmt, nämlich die Landung der Alliierten vorzubereiten.. Er wird angezeigt, von der Gestapo im Juli 1944 und gefoltert. Inhaftiert. Einige Tage später, am 8. August, wird er in das Konzentrationslager Buchenwald in Deutschland transportiert, in dem er knapp seinem Tod entgeht: Einen Tag bevor er gehängt werden soll, nimmt er die Identität eines an Typhus verstorbenen Franzosen an. Er wird von Lager zu Lager transportiert, und wagt es, mehrere Male die Flucht zu ergreifen. Im April 1945 gelingt es ihm Paris zukommen, wo seine Familie auf ihn wartet.

Im Jahr 1946 wird Hessel Diplomat und beteiligt sich an der Deklaration der universalen Menschenrechte der vereinten Nationen. Seine Karriere führt ihn über Saigon nach Algerien, über New York und Genf.

Aber der diskrete und warmherzige Optimist hatte 93 Jahre warten müssen, um sich dem breiten Publikum bekannt zu machen, das nicht aufgehört hat, über sein neues Buch „**Engagiert Euch!**“ zu sprechen. Es ist im letzten März erschienen.

Beide „petit“ Büchlein kann man in der Buchhandlung Bünger erwerben.

Dr. Else Ackermann

Neuenhagen, den 9. Mai 2011